










## Checkliste Fruchtbarkeit im Zuchtsauenstall:








### Keine oder schlechte Rausche:

|                                       | <b>Problem:</b>                                                                                                                                     | <b>Vorbeuge:</b>                                                                                                                                                                                                           |
|---------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Falsches Futtermanagement:</b>     | Zu fette Sauen in der Tragezeit, zu starkes Absauen in der Säugezeit, Leberbelastung                                                                | Richtige Verteilung des Futters – Futterplan erstellen, mehr Futter in der Säugephase, „auch das Auge füttert mit“                                                                                                         |
|                                       | Zu starke Futterreduzierung vor dem Absetzen – kein Milchstau im Gesäuge - keine Hormonumstellung                                                   | Entsprechend Futter bis zum Absetzen                                                                                                                                                                                       |
|                                       | Zuwenig Futter zwischen Absetzen und Belegen                                                                                                        | Flushingfütterung<br>Einsatz von Dextrose<br>Vitaminstoss<br>Fischmehl                                                                                                                                                     |
|                                       | Einheitsfutter                                                                                                                                      | Unbedingt auf 2-Phasen-fütterung umstellen, da nur so eine richtige Versorgung der Sau gewährleistet ist!!                                                                                                                 |
| <b>Falsche Futterzusammensetzung!</b> | Zu niedriger Energiegehalt im Säugefutter – dadurch Fettabbau der Sau – Leberbelastung!                                                             | Zuchtsauenmischung überprüfen                                                                                                                                                                                              |
|                                       | Zu niedriger Eiweißgehalt im Säugefutter – dadurch kommt es zu einem Mangel an für die Fruchtbarkeit notwendigen Nährstoffen, Mangel an Aminosäuren | Zuchtsauenmischung überprüfen – Einsatz von hochwertigen Eiweißquellen (Fischmehl etc), Einsatz von synthetischen Aminosäuren (Lysin)                                                                                      |
|                                       | Mangel an Vitaminen, dadurch schlechte Hb-Werte                                                                                                     | Zuchtsauenmischung überprüfen, Einsatz von Vitaminstoß und VAMIVIT                                                                                                                                                         |
|                                       | Mangel an Spurenelementen wie Mangan, Zink, Jod etc, dadurch auch schlechte Hb-Werte                                                                | Zuchtsauenmischung überprüfen und Einsatz von VAMIVIT                                                                                                                                                                      |
|                                       | Falsches Ca:P-Verhältnis, zuwenig Ca od.P Überversorgung mit Ca und P – Kalkharnen                                                                  | Zuchtsauenmischung überprüfen                                                                                                                                                                                              |
|                                       | β-Carotin-Mangel, speziell über die Wintermonate                                                                                                    | Einsatz von Mischungen mit β-Carotin oder β-Carotin-Präparat                                                                                                                                                               |
|                                       | Einsatz von Futterkomponenten, die nicht für Zuchtsauen geeignet sind, zu hohe Anteile von kritischen Komponenten                                   | Weniger als 10 % Erbse, Ackerbohne<br>Weniger als 6 % Raps<br>Weniger als 50 % Roggen+Weizen+Triticale<br>Weniger als 5 % Haferschalen<br>Weniger als 15 % Kleie<br>Weniger als 15 % Trockenschnitte<br>... im Säugefutter |
| <b>Schlechte Futterkomponenten</b>    | Verpilztes Futter- Toxine, vor allem hat das Pilzgift ZEARALAENON eine negative Auswirkung auf die Rausche (östrogenartige Wirkung)                 | Futteruntersuchungen<br>Getreidetrocknung<br>Erntezeitpunkt<br>Optimale Lagerung                                                                                                                                           |
| <b>Hygiene</b>                        | Gebärmutterentzündung                                                                                                                               | Auf Hygiene bei der Geburtshilfe achten! VAMIVIT einsetzen, damit Geburt schneller geht. Bei eitrigem Ausfluß – Gebärmutterspülung<br>STALOSAN F einsetzen!<br>Auf Zugluft achten!                                         |

|                                                                                                                           |                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                                                           | Räude, Verwurmung u. andere Parasiten                                                                                  | Regelmäßig entwurmen<br>Räudebehandlung beim Umställen in die Abferkelbucht<br>Sauen vor dem Umställen waschen                                                                                                                                                                                     |
|                                                                                                                           | Verschimmelte Einstreu                                                                                                 | Unbedingt beste Qualität der Einstreu in der Abferkelbucht verwenden                                                                                                                                                                                                                               |
|                                                                                                                           | Verschmutzter Futtertrog, Aqua-Level                                                                                   | Futterreste immer sauber ausputzen                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|  <b>Sozialer Kontakt, Schlüsselreize</b> | Ohne entsprechende Reize – kein Duldungsreflex                                                                         | Eberkontakt, Paarungsgrunzen, Ebergeruch (Eberspray oder Such- od. Probiereber), Vorspiel                                                                                                                                                                                                          |
|  <b>Stimulation im Deckzentrum</b>       | Stress durch Gruppierung, Stimulierung durch Sucheber,                                                                 | Etwa 3 Tage nach dem Absetzen die Sauen in Gruppen zusammenfassen (Sauen sollen dabei immer möglichst in gleicher Kondition sein)<br>Eber immer vor die Sau<br>Ab dem 3. Tag nach dem Absetzen 2x täglich Eberkontakt von 20-30 Minuten<br>Einsatz von „RauschePulver“ - Solan 133                 |
|  <b>Lichtprogramm</b>                    | Zu wenig Licht, zu viel Licht im Sommer                                                                                | Mind. 1/12 der Stallgrundfläche soll Fensterfläche sein (bei Ausrichtung nach Süd/Süd-Ost/Süd-West<br>Ansonst „Kunstlichtprogramm“ – mind. 300-350 LUX im Kopfbereich.<br>Entscheidend ist aber auch die Lichtdauer: Ab Mai Fenster des Deckzentrums abdecken – zeitgesteuertes Kunstlichtprogramm |
|  <b>partielles Absetzen</b>            | Mind. 8 Ferkel müssen bei der Sau verbleiben                                                                           | Vorerst auf mind. 10 Ferkel bleiben bzw. ganz auf partielles Absetzen verzichten                                                                                                                                                                                                                   |
|  <b>Hormoneinsatz</b>                  | Falscher Einsatz von Hormonpräparaten                                                                                  | Einsatz von Hormonpräparaten immer im Rahmen des Zyklus- spätestens 1 Tag nach Absetzen und nur wenn noch keine Brunstsymptome angezeigt werden! Bei Jungsauen nur kurz vor der Geschlechtsreife. Bei Funktionsstörungen des Eierstockes bringen Hormone keinen Effekt.                            |
|  <b>Krankheiten</b>                    | Leptospirose<br>Listeriose<br>Brucellose<br>Chlamydien<br>Harnwegsinfektionen – Scheidenausfluß<br>MMA-Komplex<br>PRRS | Sind alle relevanten Erkrankungen abgeklärt (Blutuntersuchungen, Tupferproben etc.)?                                                                                                                                                                                                               |
|  <b>Impfprogramm</b>                   | Bestandesimpfung/gezielte Impfungen<br>(Impfungen im Absetzzeitraum sind problematisch!)                               | Welche Impfungen werden wann gemacht? Wurde am Impfprogramm etwas geändert?                                                                                                                                                                                                                        |

## Umrauschen:

*Erfolgt ein Umrauschen im Zyklus (ca. 21 Tage nach Besamung), haben sich weniger als 5 Eier eingenistet. Dadurch kommen zu wenig Reize von der Gebärmutter und es erfolgt eine neue Rausche. Rauschen die Sauen 4, 5 od. mehr Wochen nach dem Belegen um, so ist es ein Problem der Sau und nicht des Ebers, Besamung oder des Samens*

|                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  <b>Besamungsfehler</b> | Falscher Zeitpunkt                                                                                                                                                                                                                          | Exakte Zyklusbeobachtung, erfolgt die Besamung zu früh – sterben die Samen ab, erfolgt die Besamung zu spät – kann die Einnistung bzw. Befruchtung nicht mehr erfolgen – im Zweifelsfall immer 2x besamen.                                                                                |
|                                                                                                          | Fehler ei der künstlichen Besamung                                                                                                                                                                                                          | Samentemperatur falsch, Samenverdünnung, Sperma kommt mit Spülmittel, Wasser oder Blut in Berührung, Pipette nicht richtig eingeführt, Pipette nicht richtig in die Cervix eingedreht, mangelhafte Stimulation der Sau, Besamung zu schnell (Uteruskontraktionen müssen Samen aufnehmen). |
|                                                                                                          | Mangelnde Hygiene                                                                                                                                                                                                                           | Scheide nicht gesäubert – Schmutz gelangt in den Uterus – Entzündungsgefahr, Pipette nicht steril                                                                                                                                                                                         |
|                                                                                                          | Unruhe bei der Besamung                                                                                                                                                                                                                     | Besamung immer mit äußerster Ruhe – Stress ist Feind für die Fruchtbarkeit.                                                                                                                                                                                                               |
|  <b>Eber</b>          | Fruchtbarkeitsstörungen beim Eber                                                                                                                                                                                                           | Falsche Fütterung, Überbelastung, Erkrankungen des Ebers, Unfruchtbarkeit, Impotenz.                                                                                                                                                                                                      |
|  <b>Haltung</b>       | Unruhe nach der Besamung – bis 14 Tage nach dem Besamen darf kein Streß entstehen, da sonst die befruchteten Eier nicht einnisten                                                                                                           | Keine Transporte, keine Eingliederung in die Gruppe, Sauen ruhig behandeln                                                                                                                                                                                                                |
|  <b>Fütterung</b>     | Toxine im Futter – alle Arten von Toxinen können zur Umrausche führen                                                                                                                                                                       | Für Zuchtsauen nur bestes Getreide verwenden! Auch die Qualität der Einstreu bzw. des Grundfutters muß in Ordnung sein! Im Zweifelsfalle unbedingt Futteruntersuchungen durchführen, speziell wenn Hafer oder andere kritische Komponenten eingesetzt werden                              |
|                                                                                                          | Falsche Rationszusammensetzung, mangelnde Vitaminisierung, Spurenelemente, aber auch Überversorgung mit Zusatzstoffen oder Nährstoffen                                                                                                      | Rationszusammensetzung berechnen. Allerdings, wenn Eizellen einmal eingenistet sind, muß es schon zu einer gravierenden Unterernährung kommen, um eine Nachrausche auszulösen.                                                                                                            |
|  <b>Krankheiten</b>   | PRRS – „Porcine Respiratory and Reproductive Syndrome“ – Umrausche auch von Sauen, die bei der Ultraschalluntersuchung als trächtig reagiert haben. Sehr häufig ist aber nicht PRRS Ursache für das Umrauschen, sondern Sekundärinfektionen | Blutuntersuchung! Wenn PRRS im Bestand festgestellt wird, kann man nur versuchen, die Bestandesimmunität zu verbessern! (Kontakt Altsauen – Jungsaunen, Hygiene, STALOSAN)                                                                                                                |

|  |                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                           |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  |                                                                                                                                                                                           | F einsetzen, optimales Futter etc.). Gleichzeitig sollte versucht werden, Sekundärerkrankungen zu bekämpfen (Gebärmutterinfektionen mit Kokken und Coli-Keimen), Cirkovirus                               |
|  | PARVO bzw. SMEDI-Virus (SMEDI = stillbirth/Totgeburt, mummification, embryonic death/embryonaler Fruchttod, infertility/Unfruchtbarkeit), das sind kleine Virusarten (parvus heißt klein) | Parvo-Impfung mangelhaft, mangelnde Stallimmunität, wenn Sau niedrigen Hb-Wert, Stress etc. hat, bewirken<br>Schutzimpfungen keinen Schutz!<br>– Einsatz von VAMIVIT, Vitaminstoß, Einsatz von STALOSAN F |
|  | Rotlauf (Zuchtsauen rauschen um und verwerfen mit vollen Würfen 4-6 Wochen vor dem Abferkeln, Kreislaufstörungen etc.)                                                                    | Sofortige Antibiotika-Behandlung beim Auftreten von Rotlauf.<br>Schutzimpfung konsequent durchführen, Futterhygiene (warmes Gras, Küchenabfälle)                                                          |
|  | Scheidenausfluß, durch bakterielle Erreger – Abstoßen der Embryonen                                                                                                                       | Nach der Geburt – Kontrolle auf Scheidenausfluß – Spülungen, Fütterung kontrollieren (zu viele Mineralstoffe), bei eitrigen Ausflüssen – Antibiotikaeinsatz, Oxytocin spritzen                            |